

Wohnraum gesucht. die Sozialbau gefunden.



Bei uns können Sie als Mieter Ihr Leben komfortabel genießen. In unseren 4.000 Mietwohnungen wohnen Sie bezahlbar und sicher – Hausmeister-Service, Rasenmähen und Schneeschippen inklusive.

So leben wir Heimat.

bei namhaften internationalen Orchestern zu Gast und leitet Aufführungen unter anderem bei den Berliner Symphonikern, der Staatskapelle Weimar, dem Tampere und Copenhagen Philharmonic Orchestra, dem Odense Symphony Orchestra sowie dem Russian National und dem Russian State Symphony Orchestra.



IMPRESSUM

Theater Kempten gGmbH
Rathausplatz 29, 87435 Kempten
Tel. 0831 / 9607880


Künstlerische Leitung	Silvia Armbruster
Geschäftsführer	Thomas Siedersberger
Programmgestaltung Meisterkonzerte	Silvia Armbruster
Redaktion	Theater Kempten gGmbH
Layout	ww.studioneo.de
Ton & Licht	Technik der Stadt Kempten


Bilder:
Abb. LVSO (c) Gabrielius Jauniškis; Abb. Gintaras Rinkevičius © D. Matvejev; Abb. Kramb (c) Ute Laux ; Abb. Stadttheater (c) Mark Noormann

Trotz größter Bemühungen war es nicht möglich, mit allen Rechteinhabern Kontakt aufzunehmen. Zur Abgeltung etwaiger Ansprüche setzen Sie sich gegebenenfalls mit dem Herausgeber in Verbindung.

Herzlichen Dank unseren Theaterpaten:
Buchhandlung Lesezeichen – D. Haberkorn; Kanzlei Beschnidt, Knott & Partner; Theater- und Musikgesellschaft e. V. (TuM)

WWW.THEATERINKEMPTEN.DE

Unsere Meisterkonzert-Reihe wird großzügig unterstützt von  **GABLER STIFTUNG**

Das T:K - Theater in Kempten wird gefördert aus Mitteln von  **Kempten^{Allgäu}**

 **DACHSER**
Intelligent Logistics

 **Sparkasse Allgäu**

 **AÜW**

 **Theater und Musik Gesellschaft Kempten e.V.**

SCHÖLER
Wir drucken Kultur.



MK01

MEISTERKONZERTE
SPIELZEIT 2023/24
30.11.2023

PROGRAMM

Mikalojus Konstantinas Čiurlionis (1875 – 1911)
Preludes No. VL 239, VL 169, VL 269, VL 176

Jean Sibelius (1865 – 1957)
Violinkonzert d-Moll op. 47
Allegro moderato
Adagio di molto
Allegro ma non tanto

PAUSE

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847)
Sinfonie Nr. 4 in A-Dur op. 90 *Italienische*
Allegro vivace
Andante con moto
Con moto moderato
Saltarello. Presto

Staatliches Sinfonieorchester Litauen

Gintaras Rinkevičius, Dirigent

Anne Luisa Kramb, Violine



Erneut eröffnen wir die Meisterkonzert-Saison mit Musikern aus einem Anrainerstaat Russlands, dem STAATLICHEN SINFONIEORCHESTER LITAUEN. Der baltische Staat Litauen grenzt an die russische Enklave Kaliningrad und ist damit in einer besonders exponierten Stellung der EU-Außengrenze.

Das Orchester hat sich als erstes Stück des Abends den litauischen Komponisten und bildenden Künstler Mikalojus Konstantinas Čiurlionis vorgenommen. Obwohl er bereits mit 35 im Jahr 1911 starb, gilt Čiurlionis heute als Nationalheld in Litauen. Seine späten Werke sind oft polyrhythmisch und polyphon angelegt, mit einem Hang zum Neoklassizismus.

Das Violinkonzert des finnischen Komponisten Jean Sibelius aus dem Jahr 1903 verdankt seine große Popularität der Verbindung von spätromantischen und skandinavischen Klängen und gehört zu den bedeutendsten Violinkonzerten des 20. Jahrhunderts.

Die „italienische“ Sinfonie von Felix Mendelssohn Bartholdy entstand zwar in Berlin und wurde in London uraufgeführt, ist aber stark inspiriert von der großen Faszination, die Italien auf den Komponisten ausübte. Allerdings wurde das Werk erst posthum ein großer Erfolg. Felix Mendelssohn Bartholdy hat den zweiten und vierten Satz später umgearbeitet. Beide Versionen werden heutzutage gespielt, sodass wir gespannt sind, welcher Version unsere Gäste aus Litauen den Vorzug geben.



DAS STAATLICHE SINFONIEORCHESTER LITAUEN

Das Staatliche Sinfonieorchester Litauen (LVSO) wurde im Jahr 1989 von seinem Künstlerischen Leiter und Chefdirigenten Gintaras Rinkevičius ins Leben gerufen. Seit 1999 hat das LVSO seinen Sitz in der Vilnius Congress Hall. Die Tätigkeit des Orchesters begann am Ende der 1980er Jahre und entwickelte sich parallel zur Geschichte der wiedererlangten Unabhängigkeit Litauens. Es ist daher kein Zufall, dass sein erster Name zu Beginn „Jugendsymphonieorchester“ war: ein junger Staat, junge Musiker, ein junger Dirigent und große Hoffnungen für die Zukunft. Obwohl dem Orchester drei Jahre später sein heutiger, prestigeträchtiger Titel verliehen wurde, sind die Musiker und sein Künstlerischer Leiter ihrer jugendlichen Tradition treu geblieben.

Gintaras Rinkevičius und sein Orchester wurden zu einem Symbol des jungen Staates und der Erneuerung seiner aufgewühlten Gesellschaft. Die Konzertprogramme boten nie Dagewesenes im Musikleben der Hauptstadt und führten das litauische Publikum in damals ungehörte Meisterwerke ein: Wagners *Parsifal*, Elgars *Der Traum des Gerontius*, Honeggers Oratorium *Jeanne d'Arc au bûcher* und Waltons *Belshazzar's Feast*. Gintaras Rinkevičius begründete außerdem die Mahler-Rezeption in Litauen, indem er mit dem LVSO sämtliche Sinfonien zur Aufführung brachte und für Tonträger einspielte. Im Jahr 2019 stellten sich Rinkevičius und sein Orchester einer weiteren ehr-

geizigen Herausforderung mit der Einstudierung aller Symphonien von Bruckner und Schostakowitsch im Laufe der nächsten Jahre.

Das Orchester unternimmt jedes Jahr Konzertreisen in viele europäische Länder. Dabei ist das LVSO mit einer Vielzahl namhafter Solistinnen und Solisten aufgetreten wie zum Beispiel den Geigern Gidon Kremer, Liana Isakadze, und Vadim Repin und dem Cellisten David Geringas.

Großen Wert legt das LVSO auf seinen Bildungsauftrag, die Zuhörer mit professioneller Kunst auf höchstem Niveau vertraut zu machen und zur Verbreitung musikalischer Ideen beizutragen. Jedes Jahr baut es ein breit gefächertes Repertoire auf, stellt außergewöhnliche Programme vor und lädt junge Talente ein, zusammen mit hervorragenden und angesehenen Solisten aufzutreten.



ANNE LUISA KRAMB

Anne Luisa Kramb studiert seit 2019 in der Violinklasse von Prof. Antje Weithaas an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin. Zuvor studierte sie unter anderem an der Kronberg Academy, an der HfMDK Frankfurt und an der Hochschule für Musik Würzburg.

Im Sommer 2022 wurde die Violinistin mit dem Preis des Deutschen Musikwettbewerbs in Bonn sowie den Sonderpreisen der Fondation Hindemith und des Rotary Club Bonn ausgezeichnet. 2016 war sie Preisträgerin im renommierten Internationalen Menuhin-Wettbewerb in London sowie Erstpreisträgerin im Internationalen Spohr-Wettbewerb in Weimar, bei dem sie zusätzlich zwei Sonderpreise gewann. 2017 erhielt sie den Preis des Manhattan Music Competition.

Anne Luisa Kramb konzertiert mit vielen namhaften Orchestern in den renommiertesten Konzerthäusern der Welt. Das Aufeinandertreffen mit großen Musikern wie Sir Andrés Schiff, Sir Simon Rattle, Tabea Zimmermann, Christoph Eschenbach und Gidon Kremer bereicherte ihre Ausbildung sowohl solistisch als auch im Bereich der Kammermusik.

Die junge Geigerin spielt auf einer Violine von Antonio Stradivari (1724), die ihr aus dem Privatbesitz der Familie Wiegand zur Verfügung gestellt wird. Sie ist Stipendiatin diverser Stiftungen sowie der Firma WIKA Klingenberg.



GINTARAS RINKEVIČIUS

Gintaras Rinkevičius ist einer der prominentesten weltweit anerkannten Künstler aus Litauen. Seine Ausbildung erhielt er an den Konservatorien in Moskau und St. Petersburg. 1983 ermöglichte ihm sein Erfolg bei der 5. Con-federate Conductors' Competition in Moskau, an internationalen Wettbewerben teilzunehmen. Mit dem Sieg beim renommierten Herbert-von-Karajan-Dirigentenwettbewerb 1985 und ein Jahr später beim Wettbewerb In memoriam János Ferencsik in Budapest erhielt seine Karriere einen immensen Aufschwung. Nach diesen beeindruckenden Erfolgen, kaum 28 Jahre alt, wurde er 1988 dazu eingeladen, das Staatliche Sinfonieorchester Litauen (LVSO) zu gründen. Seit über dreißig Jahren steht Gintaras Rinkevičius dem Orchester nun als Chefdirigent und Künstlerischer Leiter vor.

Darüber hinaus war er von 1996 bis 2003 Künstlerischer Leiter und Chefdirigent der Lettischen Nationaloper und von 2007 bis 2009 deren Erster Gastdirigent. Von 2002 bis 2005 war Gintaras Rinkevičius Chefdirigent der Oper von Malmö. In den Jahren 2008 bis 2017 stand er dem Akademischen Sinfonieorchester Nowosibirsk als Chefdirigent und Künstlerischer Leiter vor, seit 2017 leitet er zudem das Sinfonieorchester Liepāja. Von 1983 bis 2018 unterrichtete er an der Litauischen Akademie für Musik und Theater und erhielt 2008 den Titel eines Professors.

Als Konzertdirigent ist Gintaras Rinkevičius regelmäßig